

Ansprache der Beratungslehrer 2011

Frau Furkert/Herr Zander

- Liebe Abiturientinnen, liebe Abiturienten!

Sehr geehrte Eltern, Verwandte und Freunde! Verehrte Gäste, geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

- Herzlich Willkommen in unserem alt-ehrwürdigen Festsaal, den unsere Abiturienten so kreativ geschmückt haben. Wir beide sind **die** Personen, die voll Freude sagen können, dass sie es auf Anhieb auf das Glanzcover Eurer Abiturzeitung geschafft haben.

- **J ABI MAICA- Wir ham´ s durchgezogen / Mit Rasta zum Zasta** so lautet das vollständige Motto unserer Abiturientia 2011.

- Als Beratungslehrer fragen wir uns nun, wie kam es zu diesem Spruch und welche **tiefgründigen/** philosophischen Gedanken stecken dahinter?

- Die erste Frage ist leicht zu beantworten, einer der vielen kreativen Mensch aus Euren Reihen hatte die Idee zu diesem Spruch und, da andere Vorschläge eines Gymnasiums nicht würdig waren,

- manche Sprüche gingen nun wirklich nicht,

- ... habt Ihr Euch schließlich auf dieses Motto geeinigt.

- Nun zur Analyse und Interpretation

- **Jamaica** – „Die wilde, schöne der Karibik“, wie es in einem Dokumentarfilm heißt, ist das Ziel Eurer langen Reise.

- Da Ihr seit 10 Jahren die erste Jahrgangsstufe seid, die Erdkunde wieder als Abiturfach gewählt hat, gehen wir davon aus, dass einige von Euch wissen, **wo** dieses Land zu finden ist oder mit welcher Methode man es geographisch korrekt lokalisiert.

- Die Antillen-Insel mit ihrem tropischen Flair bekannt aus James Bond Filmen wie „Dr. No“ oder „Leben und sterben lassen“, ist das, was Euch reizt.

- Die Insulaner feiern gerne, trinken „Captain Morgans“ Rum und wiegen sich zu Bob Marleys Reggae-Musik.

- Auch Ihr feiert gerne, wie die ausgelassene Stimmung bei der Hupfahrt bewiesen hat. Eure Drinks sind Cocktails mit Rum und **etwas** Bier doch Eure Musik ist eine andere.

- Wie sagte der junge Kollege Schäfer so nett bei der 1. Abifete:

- „Nee, das ist nicht mehr meine Musik“.

- Was soll **ich** da erst sagen?

- **Wir ham´ s durchgezogen**

Na ja, sicher nicht alle. Einige nahmen sich etwas mehr Zeit zum „Chillen und legten einen Zwischenstopp auf den Azoren, den Bermudas oder Bahamas ein.

- Auf Eurer langen Reise habt ihr so manchen Sturm erlebt. Die Kopfnoten brausten wie ein Orkan heran, ebten ab und verliefen im Sande.

- Ihr habt Fairness im Wettstreit gelernt und spätestens bei den Facharbeiten in der 12, wie man sich durch richtiges Zitieren vor Plagiaten schützt um nicht über Bord zu gehen.

- Außerdem habt Ihr erfahren, wie wichtig es ist, an einem Strang zu ziehen, wenn man etwas erreichen will. Da fallen einem spontan die Abifeten ein, die unter anderem Eure **soziale** Kompetenz sehr gefördert haben

- und der gelungene Abigag vom Mittwoch, der selbst unseren Herrn Beuh zu **höchstem** Lob hingerissen hat.

- „Nee, die haben das ordentlich gemacht und vernünftig gearbeitet.“

- Mehrfach wurde in der SII die Crew gewechselt, in Deutsch, Sozialwissenschaften und Erdkunde, teilweise sogar noch während der Abiturprüfungen, so dass sich die Mannschaft immer wieder neu orientieren musste.

- Umverteilungsmaßnahmen in der 13 erlaubten es den Eifrigen unter Euch nicht mehr **Luxuskurse** weiter zu belegen. Eure Flexibilität war extrem gefordert.

- Dadurch ist allerdings das Team enorm gestärkt worden und Dank der Umsicht von Kapitän Stresius und der unermüdlichen Tatkraft unseres leitenden ersten Offiziers Voell ist das Schiff immer wieder auf den richtigen **Kurs** gebracht worden.
- Die Erkenntnis; der einfachste ist nicht immer der beste Weg, Umwege führen manchmal auch zum Ziel.
- Doch was meint Ihr **mit Rasta**?

- Rasta, ein altgermanisches Längenmaß, von einer 2/3 geographischen Meile, gibt hier keinen Sinn.
- Vielleicht Rasta als Abkürzung für Rastafari ,die christlich angelehnte Glaubensgemeinschaft Jamaikas mit eigener Lebensweise, die unter den Nachkommen der afrikanischen Sklaven in den 1930er Jahren entstand?
- Die Anhänger tragen als Zeichen der Glaubenszugehörigkeit Dreadlocks. Aber nur **ein oder zwei** von Euch haben zeitweilig Dreadlocks getragen. Das kann also auch nicht gemeint sein.
- Rasta – gleich rasten kann es noch weniger sein, denn viele von Euch haben sich auf ihrer Reise über den Atlantik sehr angestrengt, um das Abitur bzw. die guten Ergebnisse zu erreichen.
- Alleine 20 Schüler/innen haben einen Schnitt von 1 Komma. Außergewöhnlich ist in diesem Jahr, dass besonders viele **junge Männer** unter den Besten sind. 13 an der Zahl.
- Bei dem einen oder anderen von Euch hat auch der sanfte Druck von zu Hause oder die Hilfe von Freunden und Mitschülern vor allzu großem Rasten bewahrt.
- Das mit dem „Rasta“ bleibt also offen.
- Nun **zum Zasta**, dem österreichischen Begriff für Geld
Wer das Abitur in der Tasche hat, hat nicht sofort Zaster, aber eine gute Grundlage, um etwas aus seinem Leben zu machen.
- „Geld regiert die Welt“, aber „Geld alleine macht nicht glücklich“ lauten bekannte deutsche Sprichwörter.
- Wir wünschen Euch, dass Ihr die Chancen, die sich durch das Abiturzeugnis eröffnen, nutzt und den Beruf ergreift, der Eure Stärken unterstreicht, zu Euch passt und Freude macht ...
- und das Quäntchen Glück, das Ihr in allen Lebenslagen braucht. Vielleicht verdient Ihr in einigen Jahren genug Geld um irgendwann wirklich nach Jamaika reisen zu können.
- Schreibt uns eine Ansichtskarte und lasst uns wissen, was aus Euch geworden ist,
- denn unser Interesse an Euch endet nicht mit dem Abitur.
- = **Ahoi**, es verabschieden sich...
- die Generälin...
- und ihr Schattenmann.